

2026 – vieles spricht für ein gutes Anlage-jahr

Angesichts der politischen Turbulenzen schnitt 2025 besser als erwartet ab. Unser Ausblick für 2026 ist deutlich besser. Gewinnwachstum und Zinssenkungen könnten ein stabiles Fundament bilden.



Vincenzo Vedda
Chief Investment Officer

“

Das Jahr 2025 war neben politischen Überraschungen aus Washington vor allem geprägt von dem immer schneller drehenden Künstliche Intelligenz (KI)-Karussell. Es dürfte sich auch 2026 weiter drehen. Ob es sogar überdrehen wird, dürfte eine der Hauptsorgen der Anleger sein. Wir werden wahrscheinlich eine breitere Spreizung innerhalb der KI-Firmen sehen. Gewinner und Verlierer. Gesamtwirtschaftlich sehen wir das Thema weiter positiv, an der Börse halten wir es in Summe derzeit für fair bewertet.

”

Bevor wir auf das kommende Jahr gucken, schauen wir zunächst zurück. Viele rechneten damit, dass 2025 ein volatiles Jahr werden würde, nicht zuletzt aufgrund des Regierungswechsels in den USA. Die Marktreaktion auf das Disruptionspotenzial der neuen Regierung kulminierte Anfang April am sogenannten „Liberation Day“, der sich dann jedoch als Startschuss einer neuen Marktrally entpuppte. Und wieder zeigte sich, dass Krisen für viele Anleger auch immer Chancen darstellen. Die Weltwirtschaft stabilisierte sich, getragen von stabilen Konsumausgaben und technologischer Innovation – insbesondere KI. Die Inflations Sorgen ließen nach, die Notenbanken agierten umsichtig, geopolitische Spannungen und Zölle bremsen die Dynamik weniger als befürchtet.

Getragen von diesem Optimismus gehen wir in das Jahr 2026 unter dem Motto „Rational Exuberance“ – ein konstruktives Umfeld für Risikoanlagen. Unsere erwarteten Treiber sind unter anderem eine Wachstumsbeschleunigung im Laufe des Jahres, günstige Finanzierung und eine neutrale bis lockere Geldpolitik der Zentralbanken. Wir erwarten drei Zinssenkungen von der US Federal Reserve (Fed). Europa profitiert von deutscher Fiskalpolitik, während die Inflation nahe dem Ziel der Europäischen Zentralbank (EZB) bleibt. China setzt auf Technologie und steigende Einkommen, Japan auf fiskalische Maßnahmen. Die Zölle verlieren an Schärfe, auch wenn strukturelle Effekte bleiben. Für Anleger könnte das heißen: selektives Investieren wird wichtiger, große Trends wie Digitalisierung und Energiewende prägen die Kapitalströme, Anleihen sollten weiterhin eine positive Realrendite aus laufender Verzinsung bieten und Gold sehen wir auch im kommenden Jahr als guten Diversifikator.

Unser Optimismus für Aktien bleibt bestehen, besonders in den USA: Der S&P 500 könnte bis Ende 2026 etwa 7.500 Punkte erreichen, getragen von Gewinnwachstum und KI-Investitionen. Finanzwerte könnten von moderaten Renditen und Deregulierung profitieren. Allerdings bietet der KI-Boom nicht nur nach oben, sondern auch nach unten Überraschungspotenzial, weshalb wir die überdurchschnittlich technologie-lastigen USA den anderen Regionen nicht vorziehen. Auch Europa bietet Gewinnwachstum und Deutschland punktet mit Infrastruktur- und Verteidigungsinvestitionen. Japan profitiert von Reformen, der Rest Asiens von hoher Chip-Nachfrage, schwachem Dollar und wachsendem intra-regionalem Handel. KI dürfte die Schlagzeilen weiter beherrschen und stellt unseres Erachtens auch ein wesentliches Risiko dar, sollten die Erwartungen nicht erfüllt werden.

Bei Anleihen lautet die Devise „Carry-on“, also die Vereinnahmung hoher laufender Renditen. Leichtes Wachstum, sinkende Inflation und unterstützende Zentralbanken könnten Anleihen ein beinahe ideales Umfeld bieten. Würden da nicht die steigenden Staatsschulden das Bild trüben, wie sie etwa bereits bei 30-jährigen Staatsanleihen zu sehen sind. In den USA dürften das Ende des Quantitative Tightening und die geplanten Anleiherückkäufe das Angebot reduzieren und mittlere Laufzeiten stützen. Wir erwarten Renditen im Zehnjahresbereich zwischen 3,75 und 4,25 Prozent. In Europa sehen wir für die kommenden zwölf Monate insgesamt recht stabile Bund-Renditen. Potenzial für eine Versteilerung der Zinskurve gibt es vor allem bei den ultralang Laufzeiten, nicht zuletzt aufgrund steigender Finanzierungsbedürfnisse und der anstehenden Pensionsreform in den Niederlanden. Aufgrund der vergleichsweise unattraktiven Devisen-Absicherungskosten dürften die Euro-Investoren lieber „zu Hause“ bleiben. Bei Unternehmensanleihen ist unsere Einstufung bei Investment Grade neutral, da wir glauben, dass die rekordniedrigen Risikoaufschläge sich nicht weiter einengen werden. Bei hochverzinslichen Anleihen sind wir etwas vorsichtiger geworden, da die ebenfalls engen Spreads unseres Erachtens Einzelsektorrisiken nicht mehr adäquat abbilden. Den Dollar sehen wir gegenüber dem Euro derzeit bei EURUSD 1,15 fair bewertet.

Alles in allem erwarten wir also ein gutes Anlagejahr, insbesondere für Aktien. Leichtes Wirtschaftswachstum, stärkeres Gewinnwachstum und eine nicht-restriktive Geldpolitik sollten einem großen Teil von Aktien und Unternehmensanleihen ein gutes Umfeld bieten. Das Thema KI sehen wir weiter als Treiber der Märkte, allerdings dürfte der Sektor differenzierter betrachtet werden und die hohen Bewertungen vieler KI-Protagonisten bieten sicherlich Enttäuschungspotenzial. Nicht zuletzt deswegen bleiben wir regional breit gestreut und sehen in Gold ein relatives Absicherungsinstrument.

¹ In Anlehnung an die Beobachtung des damaligen Präsidenten der US Federal Reserve, der Ende 1996 von der „Irrational Exuberance“, also dem irrationalen Überschwang der Kapitalmärkte sprach.

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Alternative Anlagen sind mit diversen Risiken behaftet, nicht unbedingt für jeden Anleger geeignet und für jedes Portfolio verfügbar.

Glossar

Absicherungskosten (Hedging Costs)

Kosten, die wie eine Versicherungsprämie gezahlt werden, um sich gegen Preisbewegungen bestimmter Finanzanlagen abzusichern

Bunds

Häufig verwendete Bezeichnung für deutsche Staatsanleihen mit einer Laufzeit von 10 Jahren

Devisen

Zahlungsmittel in ausländischen Währungen

Diversifizierung

Veranlagung in unterschiedliche Vermögenswerte, deren Preise sich möglichst wenig und selten im Gleichschritt verändern

Europäische Zentralbank (EZB)

Zentralbank der Eurozone

EUR/USD

Der Euro-Dollar-Wechselkurs gibt an, wie viele US-Dollar einem Euro entsprechen

Geldpolitik

Alle wirtschaftspolitischen Maßnahmen, die eine Zentralbank ergreift, um ihre Ziele zu verwirklichen

Hochzinsanleihen (High Yield)

Werden von Emittenten mit schlechter Bonität emittiert und bieten in der Regel eine vergleichsweise hohe Verzinsung

Inflation

Nachhaltiger Anstieg des gesamtwirtschaftlichen Preisniveaus

Investment-Grade-Anleihen (IG-Anleihen)

Englischer Oberbegriff für jene Anleihen, die von Kredit-Ratingagenturen als wenig ausfallgefährdet eingeschätzt werden, und somit mindestens eine mittlere Bonität genießen

Künstliche Intelligenz

Theorie und Entwicklung von Computersystemen, die in der Lage

sind, Aufgaben zu erfüllen, die normalerweise menschliche Intelligenz erfordern

Quantitative Tightening (QT)

Quantitative Tightening bezeichnet die Umkehrung von Quantitative Easing und damit die Reduktion des monetären Stimulus über die Verkürzung der Zentralbankbilanz.

Realrendite

Die Realrendite errechnet sich, indem man von den Nominalrenditen die Inflation abzieht

Rendite

Verhältnis der Auszahlungen zu den Einzahlungen einer Investition

S&P 500

Marktkapitalisierungsgewichteter Index, der die 500 führenden börsennotierten Unternehmen der USA abbildet

Spread

Renditedifferenz als Indikator für das erhöhte Risiko eines Investments im Vergleich zu Anlagen bester Bonität

Ultralange Laufzeiten

Anleihen mit einer Restlaufzeit von 30 Jahren oder länger

US Federal Reserve (Fed)

Zentralbank der USA

Versteilerung

Wenn sich die Zinskurve versteilert, bedeutet das, dass der Abstand zwischen langfristigen und kurzfristigen Zinssätzen zunimmt

Zentralbank

ist für die Geld- und Währungspolitik eines Währungsraums verantwortlich

Zinskurve

Grafische Darstellung der annualisierten Verzinsungen von Rentenpapieren über verschiedene Laufzeiten

Wichtige Hinweise

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Werbemitteilung.

DWS ist der Markenname unter dem die DWS Group GmbH & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften ihre Geschäfte betreiben. Die jeweils verantwortlichen rechtlichen Einheiten, die Produkte oder Dienstleistungen der DWS anbieten, werden in den entsprechenden Unterlagen ausgewiesen. DWS, durch die DWS Group GmbH & Co. KGaA, ihre verbundenen Unternehmen sowie ihre leitenden Angestellten und Mitarbeiter (zusammen "DWS") teilen dieses Dokument in gutem Glauben und auf den nachfolgenden Grundlagen.

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informations- und Diskussionszwecken und stellt kein Angebot, keine Empfehlung oder Aufforderung zum Abschluss eines Geschäfts dar und darf nicht als Anlageberatung betrachtet werden.

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Marketingmitteilung und nicht um eine Finanzanalyse. Dementsprechend erfüllt es möglicherweise nicht die rechtlichen Verpflichtungen, die die Unparteilichkeit von Finanzanalysen vorschreiben oder den Handel vor der Veröffentlichung einer Finanzanalyse verbieten.

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Dieses Dokument enthält Prognosen. Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftigen Wertentwicklungen. Prognosen beinhalten, jedoch nicht begrenzt auf, Annahmen, Schätzungen, Projektionen, Meinungen, hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht korrekt herausstellen können.

DWS ist nicht verpflichtet, dieses Dokument zu aktualisieren, modifizieren oder zu ergänzen oder den Empfänger anderweitig zu benachrichtigen,

sofern sich eine hierin enthaltene Aussage oder eine hierin enthaltene Meinung, Projektion, Vorhersage oder Schätzung ändert oder nachträglich unzutreffend wird.

Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen wurden aus für zuverlässig gehaltenen Quellen generiert. Alle Daten Dritter sind Eigentum des jeweiligen Anbieters und von diesem urheberrechtlich geschützt.

Investitionen unterliegen Risiken. Detaillierte Informationen zu den Risiken sind in dem jeweiligen Verkaufsprospekt enthalten.

DWS erbringt weder eine Rechts- noch eine Steuerberatung.

Dieses Dokument darf ohne schriftliche Bestätigung der DWS nicht vervielfacht oder weiterverbreitet werden.

Dieses Dokument richtet sich nicht an natürliche oder juristische Personen, die Staatsbürger oder Einwohner eines Ortes, Bundesstaates, Landes oder einer anderen Gerichtsbarkeit, einschließlich der Vereinigten Staaten, sind oder dort ansässig sind oder sich dort befinden, wenn eine solche Verbreitung, Veröffentlichung, Verfügbarkeit oder Nutzung gegen Gesetze oder Vorschriften verstoßen würde oder die DWS einer Registrierungs- oder Lizenzierungspflicht in dieser Gerichtsbarkeit unterwerfen würde, die derzeit in dieser Gerichtsbarkeit nicht erfüllt ist. Personen, die in den Besitz dieses Dokuments gelangen, sind verpflichtet, sich über solche Beschränkungen zu informieren und diese zu beachten.

© 2025 DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 11-17, 60329 Frankfurt am Main, Deutschland

Stand: 25.11.2025; RBA 0087_102646_7 (11/2025)